

Hinweise zur Anreise:

- mit dem PKW: Parkmöglichkeiten bestehen in den ausgeschilderten Parkhäusern P12 in der Nähe der Station Bergbahn und P13 am Karlsplatz.
- mit dem Zug: ab Hauptbahnhof Heidelberg mit der Buslinie 33 Richtung: Köpfel/Heidelberg-Ziegelhausen zur Haltestelle "Bergbahn/Rathaus" oder "Neckarmünzplatz" oder mit der Buslinien 32 zur Haltestelle "Römerstraße" und ab hier mit der Buslinie 35 zur Haltestelle "Neckarmünzplatz".

## 400 Jahre Union und Liga – Weichenstellung zum Religionskrieg?

### Symposium

veranstaltet von

der Kommission  
für geschichtliche Landeskunde  
in Baden-Württemberg,

der Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche  
Landeskunde am Oberrhein e.V.

und

dem Württembergischen Geschichts- und  
Altertumsverein e.V.

**am Freitag, 30. Mai 2008**

in der Heidelberger Akademie der Wissen-  
schaften, Karlstraße 4, 69117 Heidelberg,  
Hörsaal

Rückfragen an:

Kommission für geschichtliche Landeskunde  
in Baden-Württemberg  
Eugenstraße 7, 70182 Stuttgart  
Telefon: 0711/212-4266. Telefax: 0711/212-4269  
E-Mail: [poststelle@kgl-bw.de](mailto:poststelle@kgl-bw.de). Internet: [www.kgl-bw.de](http://www.kgl-bw.de)



Markieren die Gründung der protestantischen Union 1608 und der katholischen Liga ein Jahr später den Beginn der Vorkriegszeit im Reich? Wurden mit den beiden konfessionellen Bündnissen die Weichen für den zehn Jahre später ausbrechenden Dreißigjährigen Krieg gestellt?

Zahlreiche Fragen in diesem Zusammenhang sind nach wie vor nicht abschließend geklärt – etwa die, ob die Entwicklung zum Krieg alternativlos war, welchen Stellenwert der konfessionelle Faktor in den internen Verhältnissen von Union und Liga besaß und welche Bedeutung anderen, etwa reichspolitischen Vorstellungen, Absichten und Zielen zukam oder auch wie sich die innerdynastische Rivalität zwischen den beiden Wittelsbacher Linien in Heidelberg und München auswirkte. Denn diese spielten in den beiden Sonderbündnissen die jeweils führende Rolle.

Das Symposium soll sowohl die skizzierten politischen Aspekte in den Blick nehmen als auch deren kulturelle Verarbeitung. Diese fand ihren Niederschlag in Literatur und Ikonographie, wie er etwa an Epitaphien der Heidelberger Peterskirche zu erkennen ist.

## Programm

10.00 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Dr. h.c. Gerd Theißen, Heidelberg
	Einführung Prof. Dr. Anton Schindling, Tübingen
10.15 Uhr	1. Sitzung
Moderation:	Dr. Albrecht Ernst, Stuttgart
10.20 Uhr	Prof. Dr. Georg Schmidt, Jena <b>Die Situation im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation um 1608/09</b>
11.00 Uhr	Pause
11.15 Uhr	Prof. Dr. Axel Gotthard, Erlangen <b>Das Herzogtum Württemberg und die Markgrafschaft Baden-Durlach in der Union</b>
12.00 Uhr	Diskussion

14.00 Uhr	2. Sitzung
Moderation:	Prof. Dr. Konrad Krimm, Karlsruhe
14.00 Uhr	Dr. Lic. Thomas Hölz, Stuttgart <b>Defension – Integration – Emanzipation? Die Ligapolitik der geistlichen Reichsstände Schwabens</b>
14.45 Uhr	Dr. Franz Brendle, Tübingen <b>Das Herzogtum Bayern, Kurmainz und die Liga</b>
15.30 Uhr	Diskussion
16.00 Uhr	Pause
16.15 Uhr	Dr. Armin Schlechter, Heidelberg <b>Kurfürst Friedrich IV. und seine zeitgenössische Würdigung</b>
17.00 Uhr	Dr. Anneliese Seeliger-Zeiss, Heidelberg <b>Grabmal und Bestattung evangelischer Fürstenhäuser um 1600 – ein Überblick</b>
17.45 Uhr	Schlussdiskussion
Moderation:	Prof. Dr. Anton Schindling, Tübingen
Im Anschluss:	Führung durch die Heidelberger Peterskirche mit Frau Dr. Anneliese Seeliger-Zeiss, Heidelberg
20.00 Uhr	Öffentlicher Vortrag
Moderation:	Prof. Dr. Thomas Maissen, Heidelberg
	Prof. Dr. Anton Schindling, Tübingen <b>Gab es eine Kurpfälzer Kriegsschuld? Die Pfalzgrafen bei Rhein und die protestantische Union 1608 bis 1622</b>